

Drucksache:
0031/2017/IV

Datum:
27.01.2017

Federführung:
Dezernat III, Kinder- und Jugendamt

Beteiligung:

Betreff:

30 Jahre Jugendtanztag – Haus der Jugend

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 20. März 2017

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Jugendhilfeausschuss	14.03.2017	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Information der Verwaltung zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
keine	
Einnahmen:	
keine	
Finanzierung:	
keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Der jährliche Jugendtanztage ist die zentrale Großveranstaltung des städtischen Hauses der Jugend. Das 30-jährige Jubiläum zum Ende des vergangenen Jahres ist Anlass, den Jugendhilfeausschuss über den Jugendtanztage und die aktuelle Angebotssituation des Hauses der Jugend zu informieren.

Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 14.03.2017

Ergebnis: Kenntnis genommen

Begründung:

Nachdem in den siebziger Jahren die offene Jugendarbeit im Haus der Jugend nur noch von wenigen Gruppen junger Menschen aus den direkt umliegenden Wohngebieten genutzt wurde, wurde von der Verwaltungsspitze die Devise ausgegeben: „Jugendarbeit für alle“.

Das heißt, es sollten mit den Freizeit- und Bildungsangeboten Kinder und Jugendliche aller Stadtteile und vor allem auch aller sozialen Schichten vom Förderschüler bis zum Gymnasiasten erreicht werden. Konsequenterweise wurde daraufhin ein qualifiziertes Kursangebot für den Kinder- und Jugendbereich entwickelt. Die Bandbreite reichte von Tanz, bildnerischem Gestalten, Fotowerkstatt, Näh- und Schreibwerkstatt bis hin zu angeleiteten sportlichen Aktivitäten. Die Ergebnisse dieser Kurse sollten einmal im Jahr einer breiten Besucherschaft im Haus der Jugend im Rahmen der sogenannten „Jugendkulturtage“ vorgestellt werden mit dem Ziel, öffentliches Interesse zu wecken und weitere potentielle Besucher aus allen Stadtteilen ans Haus zu binden. Schon Mitte der 80er Jahre dominierten die Tanzvorführungen aller Genres die Jugendkulturtage und das Vortragen selbstgeschriebener Gedichte und Texte und Vernissagen waren nur noch Randerscheinungen.

So wurde die Idee geboren, einen „Jugendtanztage“ jährlich an einem zentralen und attraktiven Ort mit professioneller Licht- und Bühnentechnik zu veranstalten. Der Gedanke, eine solche Veranstaltung in der guten Stube Heidelbergs, der damaligen Stadthalle, stattfinden zu lassen, schien zunächst recht vermessen zu sein. Der damalige Stadtjugendpfleger Herrmann Bühler verfolgte dieses Ziel jedoch konsequent und setzte die Idee erstmals 1986 mit der Tanzpädagogin Uschy Szott, die für die großartige Entwicklung im Tanzbereich verantwortlich war, um. Der erste Jugendtanztage war ein grandioser Erfolg, der von der Presse entsprechend gewürdigt wurde. Groß und Klein, Tanzvorführungen der verschiedensten Sparten vom Ballett über internationale Folklore, Modern Dance bis zu den Tanzformen, die gerade bei MTV hip waren, war alles dabei. Mit von der Partie waren viele externe Gruppen, Schul- AGs, Vereine, andere Jugendhäuser und freie Gruppen. Die Stadthalle platzte aus allen Nähten und die Besucher kamen nicht nur aus allen Stadtteilen, sondern auch aus dem ganzen Umland. Ohne Zweifel sind die Jugendtanztage seither Höhepunkte der Tanzbegeisterten, gleichzeitig bestimmen sie die Freizeitgestaltung der Kinder und Jugendlichen aber auch schon während des gesamten Jahres.

Über die Jahre haben sich natürlich die Darbietungsformen gewandelt und den jeweiligen Vorlieben der jugendlichen Tänzerinnen und Tänzer angepasst. Die Qualität der Darbietungen hat im Laufe der Jahre immer weiter zugenommen und auch der organisatorische Rahmen einschließlich des Sicherheitsdienstes wurde professionalisiert. Dabei hat sich das gesamte Team des Hauses der Jugend große Verdienste erworben.

Ein weiterer wesentlicher Erfolgsfaktor für den Jugendtanztage ist die große Bereitschaft von Eltern, sich bei der Vorbereitung und Durchführung ehrenamtlich zu engagieren.

Seit mehr als einem Jahrzehnt unterstützt zudem der Stadtjugendring Heidelberg e.V. als Mitveranstalter die Organisation dieser Großveranstaltung für die Jugend Heidelbergs und schließt so die große Gruppe der verbandlichen Jugendarbeit mit ein.

Im November des vergangenen Jahres hat sich der Jugendtanztage zum 30. Mal geöhrt. Anlässlich dieses Jubiläums haben zwei sehr aktive jugendliche Besucherinnen des Hauses der Jugend, Hannah Dziobek und Ella Knorz, eine großartige Ausstellung und einen hochwertigen Dokumentationsfilm produziert. Die Ausstellung konnte ab dem 10. Januar im Rathausfoyer bewundert werden. Auszüge aus dem Dokumentationsfilm werden in der Sitzung gezeigt.

Das Haus der Jugend, das in den nächsten Jahren baulich komplett erneuert wird – derzeit läuft ein 2- stufiger Architektenwettbewerb –, hat neben diesem herausragenden Tanzbereich auch in den vergangenen Jahren weitere Schwerpunkte konsequent entwickelt. Überregionale Beachtung hat hier insbesondere der Theaterbereich mit den Aufführungen der Gruppe „Rampig“ und „Ramy“ erfahren. Die Förderung von Nachwuchsbands, das Aufgreifen von Trendsportarten und die Entwicklung von Partizipationsprojekten sind weitere wichtige Handlungs- und Erlebnisfelder für die Heidelberger Jugend. An vielen Wochenenden im Jahr finden darüber hinaus Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Familien statt: ein Sommerfest mit rund 1000 Besuchern mit der Unterstützung des Fördervereins, mehrere Nachtflohmärkte, Konzertveranstaltungen, Repair-Cafés, die traditionellen Tauschbörsen, und der Skate-Contest sind nur einige Beispiele.

Die derzeitige Planung sieht vor, dass 2019 mit dem Neubau des Hauses der Jugend begonnen werden wird. Mit den gemeinsam mit Jugendlichen neu geplanten Multifunktionsräumen werden sich weitere Möglichkeiten für eine zeitgemäße, den Bedürfnissen der Jugendlichen entsprechende Jugendarbeit ergeben.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 5	+	Ziel/e: Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen Begründung: Der Jugendtanztag und das gesamte Programm des Hauses der Jugend werden regelmäßig den aktuellen Bedarfslagen von Kindern und Jugendlichen entsprechend fortgeschrieben.
DW 1	+	Ziel/e: Familienfreundlichkeit fördern Begründung: Der Jugendtanztag richtet sich mit seinem Programm speziell an Kinder, Jugendliche und Familien.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet
Dr. Joachim Gerner